

Prinzing-Pfeiffer GmbH, 89143 Blaubeuren, Deutschland

Neustrukturierung des Infrastrukturbereiches bei der Top-Werk Group

Nach der Integration der Hess Group in die Top-Werk Group im Dezember 2013 zeichnete sich eine Neustrukturierung der Geschäftsfelder ab. BWI BetonWerk International führte dazu ein Interview mit Georg Prinzing, geschäftsführender Gesellschafter der Top-Werk Group und verantwortlich für den neu formierten Infrastrukturbereich der Top-Werk Group.

BWI:

Herr Prinzing, zuvor waren nur die Firmen SR-Schindler GmbH und Prinzing GmbH unter dem Dach der Top-Werk Group zusammengeschlossen. Dabei gab es keine Überschneidungen der Produktbereiche. Was hat sich im Infrastrukturbereich geändert durch den Zusammenschluss mit der Hess Group, zu der auch das etablierte Unternehmen Schlosser-Pfeiffer zählte?

Prinzing:

Die beiden Produktpaletten im Infrastrukturbereich ergänzen sich in optimaler Weise. Die Maschinen von Prinzing produzieren eine Vielzahl von Produkten für die Infrastruktur und insbesondere auch Schachtelemente. Pfeiffer hingegen – schon immer bei Anlagen zur Rohrerstellung zuhause – ergänzt durch die Radialpresse und die Variant hervorragend das neue Portfolio. Dazu kommen die Maschinen und Anlagen für die Produktion von Druckrohren und Schleuderbetonmasten, die Prinzing bislang nicht im Programm hatte. Prinzing war eher der Spezialist im Schachtbereich – was sich vor nicht allzu langer Zeit wieder bei der Vorstellung der Primuss Schachtunterteilerfertigung gezeigt hat. Damit besitzt die Top-Werk Group ein

absolut umfassendes Programm an Maschinen und Anlagen für die Rohr- und Schachtfertigung. Als weitere Ergänzung gehört zum Infrastrukturbereich der Top-Werk Group jetzt auch die Bahnschwellenfertigung, mit der Hess Langfang bisher hauptsächlich den chinesischen Markt bedient hatte. Maschinen und Anlagen für die Bahnschwellenfertigung werden zukünftig ebenfalls in Blaubeuren weiterentwickelt und produziert.

BWI:

Sie erwähnen hauptsächlich Prinzing- und Pfeiffer-Produkte. Wie verhält es sich mit den bisherigen Maschinen und Anlagen aus dem Schlosser-Programm?

Prinzing:

Die Marke Schlosser wird nicht weiter fortgeführt. Die Marke Schlosser wurde auch Jahre nach dem Zusammenschluss mit Pfeiffer im Jahr 2002 immer noch mit Steinformmaschinen assoziiert. Steinformmaschinen liefert, montiert und wartet innerhalb der Top-Werk-Group ausschließlich die Hess Group, deren Anlagen weltweit eine hervorragende Reputation besitzen. Insofern gibt es an dieser Stelle jetzt eine klare Linie. Gleiches gilt für die Maschinen und Anlagen der neu firmierten Prinzing-Pfeiffer GmbH. Wie zuvor erwähnt, passt die Produktpalette der beiden Unternehmen Prinzing und Pfeiffer hervorragend zusammen. Was hätte also näher gelegen, als auch die etablierten Firmennamen zusammenzuführen? Herr Pfeiffer und seine Kollegen haben ebenso wie wir bei Prinzing in den letzten 50 Jahren einen Kunden- und Freundeskreis erschaffen, der uns unverändert verbunden bleibt – und zwar selbstverständlich auch als Unternehmen mit gemeinsamem Namen.

BWI:

In Aarbergen, dem Standort, an dem Schlosser-Pfeiffer ansässig ist, wurden bisher hauptsächlich Maschinen und Anlagen entwickelt und konstruiert. Gefertigt wurde aber nur teilweise vor Ort. Vieles wurde vergeben an langjährige Dienstleister oder auch direkt

nach Burbach zum Standort der Hess Group. Was ändert sich durch den neu strukturierten Infrastrukturbereich der Top-Werk Group?

Prinzing:

Die Mischanlagen aus dem Programm der ehemaligen Schlosser-Pfeiffer GmbH werden zukünftig komplett bei Hess in Burbach produziert. Auch die vorhandenen Schlosser-Kunden werden zukünftig von dem After-Sales-Service in Burbach betreut. Der Hauptsitz für den Infrastrukturbereich befindet sich jetzt in Blaubeuren. Dort wird das komplette bisherige Programm der Pfeiffer-Maschinen und -Anlagen produziert, wofür die Produktionskapazitäten bis Ende 2014 um 50 % durch einen Hallenanbau erweitert werden. In Aarbergen werden nach wie vor wichtige Engineeringleistungen für den Infrastrukturbereich erbracht.

BWI:

Wie sieht es im Bereich Vertrieb und Service aus?

Prinzing:

Prinzing-Pfeiffer wird nach und nach sämtliche Unternehmensbereiche/Abteilungen, welche in Aarbergen angesiedelt sind, also alle Mitarbeiter, das Know-How und auch die Schutzrechte an den Maschinen und Anlagen, organisatorisch und rechtlich integrieren. Die bekannten und geschätzten Vertriebs- und Servicemitarbeiter von Schlosser-Pfeiffer erweitern jetzt das Vertriebs- und Servicenetz der Prinzing-Pfeiffer GmbH. Sowohl vertrieblich als auch im Bereich des Service verfügen wir damit über eine hervorragende Mannschaft, die sehr viel Erfahrung mitbringt.

BWI:

Wie ist die neue Prinzing-Pfeiffer GmbH durch den Zusammenschluss der Produktpalette weltweit im Markt positioniert?

Prinzing:

Rein Umsatzmäßig betrachtet, liegt Prinzing-Pfeiffer derzeit weltweit noch an zweiter Stelle, wobei es unser klares Ziel ist, auch



Georg Prinzing, geschäftsführender Gesellschafter der Top-Werk Group und verantwortlich für den neu formierten Infrastrukturbereich der Top-Werk Group, beantwortete die Fragen der BWI.

Die Dosierexperten!

Top-Werk Group

Die Top-Werk Group bietet ein vollstufiges Anlagenkonzept von der Mischanlage über die Produktion, das Handling, die Veredelung und der Paketierung für Beton- und Pflastersteine, Betonplatten, Infrastrukturprodukte und Porenbeton. Damit ist Top-Werk weltweit der einzige Anbieter von solch kompletten Systemlösungen für Betonprodukte. Die besondere Stärke ist die maßgeschneiderte Projektierung zusammen mit den Kunden. Mit 12 Standorten weltweit werden ein nachhaltiger Service sowie die Ersatzteilversorgung sichergestellt.

Top-Werk in Zahlen

Umsatz 2013: 165 Millionen Euro
 Standorte weltweit: 12 (Europa, Amerika, Asien, Mittlerer Osten)
 Hauptverwaltung: Burbach, Deutschland
 Mitarbeiter: 800

hier die Nummer Eins zu werden. Bezogen auf das Produktportfolio haben wir diese Position bereits jetzt inne, denn die Vielfalt an Maschinen und Anlagen liefert im Infrastrukturbereich weltweit kein anderes Unternehmen.

BWI:

Plant die Top-Werk Group, sich zu diesem Zweck im Infrastrukturbereich noch breiter aufzustellen und weitere Unternehmen mit einzugliedern? Gibt es Produktionsanlagen, die Sie besonders gerne ergänzen würden?

Prinzing:

Die Top-Werk Group mit den aktuell beteiligten Unternehmen sowie CGS Management als Mehrheitseigner im Rücken besitzt ein ausgesprochen solides Fundament. In Anbetracht unserer Marktposition ist selbstverständlich die Akquise weiterer Firmen nicht ausgeschlossen. Insofern halten wir sicherlich stets unsere Augen und Ohren offen, ganz besonders im Infrastrukturbereich.

BWI:

Herr Prinzing, wir danken Ihnen für das Gespräch!

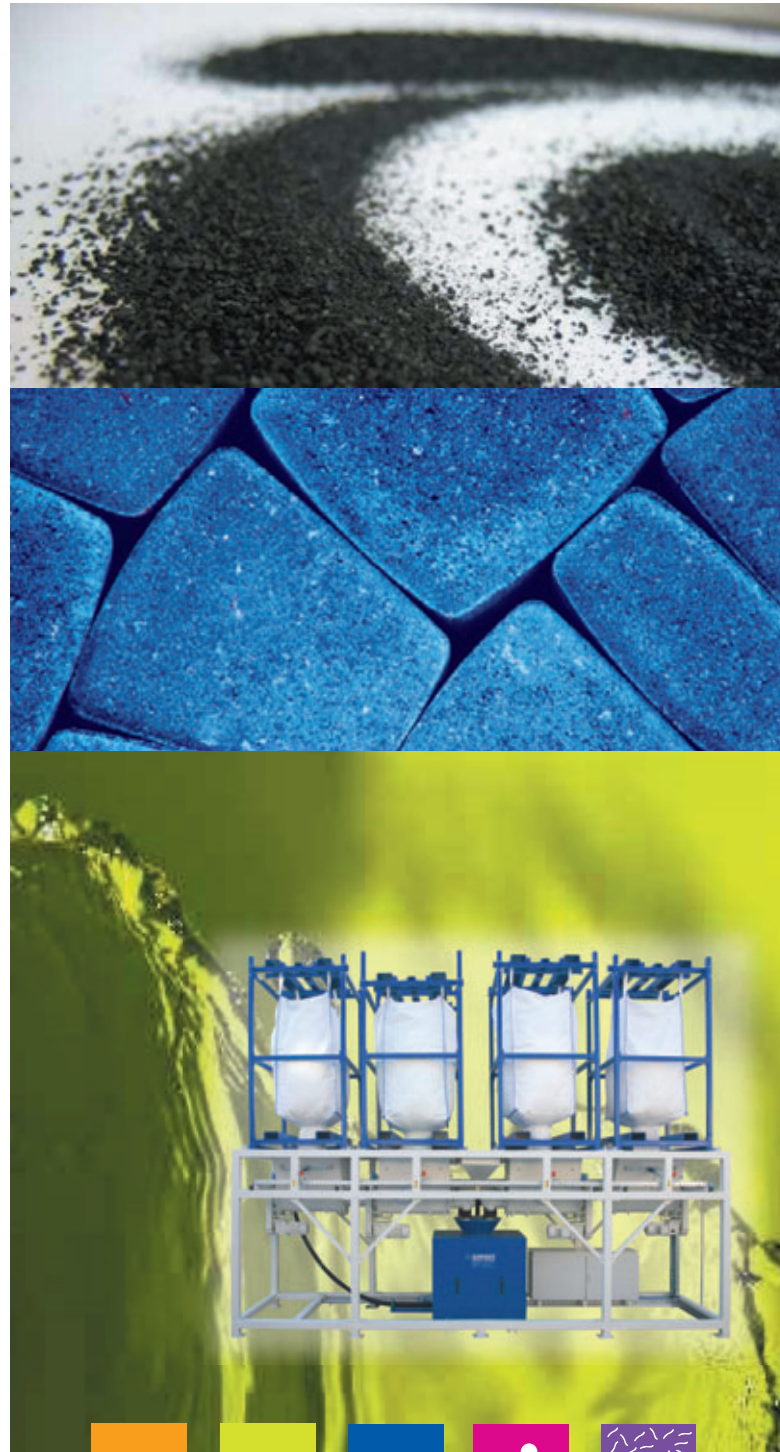
WEITERE INFORMATIONEN

TOPWERK
GROUP

Top-Werk GmbH
 Freier-Grund-Straße 123
 57299 Burbach-Wahlbach, Deutschland
 T +49 2736 497 60, F +49 2736 497 6620
info@topwerk.com
www.topwerk.com

TOPWERK
PRINZING-PFEIFFER

Prinzing-Pfeiffer GmbH
 Zum Weissen Jura 3
 89143 Blaubeuren, Deutschland
 T +49 7344 1720, F +49 7344 17280
info@prinzing-pfeiffer.de
www.prinzing-pfeiffer.de



Dosiersysteme für:

Zusatzmittel
 Farben
 Flüssigkeiten
 Fasern

Pulver
 Granulate
 Microsilika

Würschum GmbH
 73760 Ostfildern
 Deutschland

info@wuerschum.com
www.wuerschum.com
 Tel + 49 711 44813-0

